

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 38

Artikel: Ziel : Ostafrika
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ziel: Ostafrika

Stacheldraht

italienische Frachtdampfer über ihre Ladung — lasten von Menschen — in der Hauptsache besteht die Fracht aus Stacheldraht. Die meisten Stacheldrahtwerke sind in den italienischen Provinzen der unendlichen Kräfte, die nicht nur von Italien, sondern auch von Italien und Brasilien vertrieben werden.



Maultiere

Inland am Häfenort von Tripoli warten auf die Verladung nach Ostafrika. Für die Kriegsführung in dem östlichen Gebiete von Ostafrika ist das Maultier ganz unentbehrlich. Es geht sich da besser ab, als auf dem Reiter, Bock- und weiser. Zu Hunderten sind sie jetzt in Zusammenhang in der italienischen Expedition nach Ostafrika verladen worden. Italien selbst hat nur eine geringe Zahl im Mutterland verfügbar. Durch das italienische Reichsministerium große Maultiermärkte in Spanien und Marokko. Maultier sind von sehr leichter Art. Der ursprüngliche Reiter der italienischen Heere hat die Pflanz für Maultiere auf dem Weltmarkt in die Höhe gebracht.



Menschen

5200 Mann von den Divisionen „21. März“ am 28. Oktober schifften sich in Napoli auf dem Mootschiff „Saturnia“ nach Ostafrika ein. Unter ihnen befinden sich 14 Freiwillige, die italienischen Soldaten Bruno und Vittorio, mit der Schiffsbesatzung des Graf Ciano, 185 000 Mann italienischer Truppen, 14 000 Schwarzen, 10 000 Freiwillige und Handwerker haben seit Februar in Bestimmung Matus oder Megadicio den Nordostafrika. Das ist die erste von der Kontrollkommission registrierte Zahl. Die von 187 Mann gestorben oder todlich verunglückt. Das ist eine solche Verlustleistung der italienischen Kriegsmarine.



Flugzeuge

Italienische Jagdflugzeuge werden in Napoli zu Transport nach Ostafrika auf Schiff verladen. Für den Krieg ist es wichtig, dass die Flugzeuge eine ganz große Rolle spielen, während die ersten drei bis 120 Jagd- und Beobachtungsflugzeuge und 20 moderne schwache Beobachtungsflugzeuge sind bis jetzt auf dem Weltmarkt und Luftwege nach Ostafrika gebracht worden.

